



Dritter Abend zum Thema **Geist Gottes:**

Leben im Geist

Inhaltsverzeichnis

1 Haupttexte	1
1.1 Beziehung zu Gott	1
1.2 Erkenntnis, Hilfe und Leitung	3
1.2.1 Joh 14–16: Abschiedsreden	3
1.3 Praktische Lebensführung und Einheit der Gläubigen	4
2 Vergleichstexte	6
2.1 Erkenntnis, Hilfe und Leitung	6
2.2 Gaben des Geistes	6

1 Haupttexte

1.1 Beziehung zu Gott

Phil 3 ¹ Im Übrigen, meine Brüder und Schwestern, freut euch im Herrn! Euch dasselbe zu schreiben, wird mir nicht lästig, euch aber macht es sicher. ² Gebt Acht auf die Hunde, gebt Acht auf die üblen Arbeiter, gebt Acht auf die Verschnittenen! ³ **Denn die Beschnittenen sind wir, die wir im Geist Gottes dienen** (—→ Gesetz) und uns in Christus Jesus rühmen und nicht auf irdische Vorzüge vertrauen, ^{4a} obwohl ich mein Vertrauen auch auf irdische Vorzüge setzen könnte.

Röm 8 ¹ Jetzt also gibt es keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind. ² Denn das **Gesetz des Geistes und des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht** vom Gesetz der Sünde und des Todes. ³ Denn weil das Gesetz, ohnmächtig durch das Fleisch, nichts vermochte, sandte Gott seinen Sohn in der Gestalt des Fleisches, das unter der Macht der Sünde steht, wegen der Sünde, um die Sünde im Fleisch zu verurteilen; ⁴ dies tat er, damit die Forderung des Gesetzes durch uns erfüllt werde, **die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist leben.** ⁵ Denn diejenigen, die vom Fleisch bestimmt sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht, die aber vom Geist bestimmt sind, nach dem, was dem Geist entspricht. ⁶ Denn das Trachten des Fleisches führt zum Tod, das Trachten des Geistes aber zu Leben und Frieden. ⁷ Denn das Trachten des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott; es unterwirft sich nämlich nicht dem Gesetz Gottes und kann es auch nicht. ⁸ Wer aber vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen. ⁹ Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja **der Geist Gottes in euch** keine Be-, Verurteilung —→ Gesetz ←— Gesetz

wohnt. Wer aber den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm. ¹⁰ Wenn aber Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit. ¹¹ Wenn aber der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.

→ Leben

¹² Wir sind also nicht dem Fleisch verpflichtet, Brüder und Schwestern, sodass wir nach dem Fleisch leben müssten. ¹³ Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die sündigen Taten des Leibes tötet, werdet ihr leben. ¹⁴ Denn **die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Kinder Gottes.** ¹⁵ Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, sodass ihr immer noch Furcht haben müsstet, sondern ihr habt den **Geist der Kindschaft** empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! ¹⁶ Der **Geist selber bezeugt** unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. ¹⁷ Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden.

← Leben

→ Kindschaft

¹⁸ Ich bin nämlich überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. ¹⁹ Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. ²⁰ Gewiss, die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin: ²¹ Denn auch sie, die Schöpfung, soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. ²² Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. ²³ Aber nicht nur das, sondern **auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, auch wir seufzen in unserem Herzen** und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden. ²⁴ Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Denn wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? ²⁵ Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld. ²⁶ So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir **wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein** mit unaussprechlichen Seufzern. ²⁷ Der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist. Denn er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein. ²⁸ Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten gereicht, denen, die gemäß seinem Ratschluss berufen sind; ²⁹ denn diejenigen, die er im Voraus erkannt hat, hat er auch im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben, damit dieser der Erstgeborene unter vielen Brüdern sei. ³⁰ Die er aber vorausbestimmt hat, die hat er auch berufen, und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gemacht; die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.

Schöpfung und
Vollendung

← Kindschaft

→ Hoffnung

Gebet

³¹ Was sollen wir nun dazu sagen? Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? ³² Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben — wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? ³³ Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. ³⁴ Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: Der auferweckt worden ist, er sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein. ³⁵ Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? ³⁶ Wie geschrieben steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat. ³⁷ Doch in alldem tragen wir einen glänzenden Sieg davon durch den, der uns geliebt hat. ³⁸ Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch

← Hoffnung

keine Be-,
Verurteilung

Zukünftiges noch Gewalten, ³⁹ weder Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

1.2 Erkenntnis, Hilfe und Leitung

1 Kor 2 ⁹ Nein, wir verkünden, wie es in der Schrift steht, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedrungen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. ¹⁰ Uns aber hat es Gott enthüllt durch den Geist. Der **Geist ergründet nämlich alles**, auch die Tiefen Gottes. ¹¹ Wer von den Menschen kennt den Menschen, wenn nicht der Geist des Menschen, der in ihm ist? So erkennt auch keiner Gott — nur der Geist Gottes. ¹² Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott stammt, damit wir das erkennen, was uns von Gott geschenkt worden ist. ¹³ Davon reden wir auch, nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern **wie der Geist sie lehrt**, indem wir den Geisterfüllten Geistgewirktes deuten. ¹⁴ Der irdisch gesinnte Mensch aber erfasst nicht, was vom Geist Gottes kommt. Torheit ist es für ihn und er kann es nicht verstehen, weil es nur mit Hilfe des Geistes beurteilt werden kann. ¹⁵ **Der geisterfüllte Mensch aber urteilt über alles, ihn selbst vermag niemand zu beurteilen.** ¹⁶ Denn wer begreift den Geist des Herrn? Wer kann ihn belehren? Wir aber haben den Geist Christi.

keine Be-,
Verurteilung

1.2.1 Joh 14–16: Abschiedsreden

Joh 14 ¹⁵ Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. ¹⁶ Und ich **werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll**, ¹⁷ **den Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er **bei euch bleibt und in euch sein wird.** ¹⁸ Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. ¹⁹ Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. ²⁰ An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. ²¹ Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. ²² Judas — nicht der Iskariot — fragte ihn: Herr, wie kommt es, dass du dich nur uns offenbaren willst und nicht der Welt? ²³ Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. ²⁴ Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. ²⁵ Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. ²⁶ **Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.** ²⁷ Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. [. . .]

→ Geistverhei-
ßung

← Geistverhei-
ßung

Joh 15 ²³ Wer mich hasst, hasst auch meinen Vater. ²⁴ Wenn ich bei ihnen nicht die Werke vollbracht hätte, die kein anderer vollbracht hat, wären sie ohne Sünde. Jetzt aber haben sie die Werke gesehen und doch haben sie mich und meinen Vater gehasst. ²⁵ Aber das Wort sollte sich erfüllen, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: Ohne Grund haben sie mich gehasst. ²⁶ Wenn aber

der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, **der Geist der Wahrheit**, der vom Vater ausgeht, dann wird er **Zeugnis für mich ablegen**.²⁷ Und auch ihr legt Zeugnis ab, weil ihr von Anfang an bei mir seid.

Joh 16 ¹² Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. ¹³ Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er **euch in der ganzen Wahrheit leiten**. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird. ¹⁴ Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.

1.3 Praktische Lebensführung und Einheit der Gläubigen

Mk 13 ⁹ Ihr aber, gebt Acht auf euch selbst: Man wird euch um meinetwillen an die Gerichte ausliefern, in den Synagogen misshandeln und vor Statthalter und Könige stellen — ihnen zum Zeugnis. ¹⁰ Allen Völkern muss zuerst das Evangelium verkündet werden. ¹¹ Und wenn man euch abführt und ausliefert, **macht euch nicht im Voraus Sorgen, was ihr reden sollt**; sondern was euch in jener Stunde eingegeben wird, das sagt! Denn **nicht ihr werdet dann reden, sondern der Heilige Geist**. ¹² Brüder werden einander dem Tod ausliefern und Väter ihre Kinder und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken. ¹³ Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet werden.

Gal 5 ¹ Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Steht daher fest und lasst euch nicht wieder ein Joch der Knechtschaft auflegen! ² Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, wird Christus euch nichts nützen. ³ Ich bezeuge wiederum jedem Menschen, der sich beschneiden lässt: Er ist verpflichtet, das ganze Gesetz zu halten. ⁴ Ihr, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, seid von Christus getrennt; ihr seid aus der Gnade herausgefallen. ⁵ Denn **wir erwarten im Geist aus dem Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit**. ⁶ Denn in Christus Jesus vermag weder die Beschneidung noch die Unbeschnittenheit etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe wirkt. [. . .]

¹³ Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! ¹⁴ Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort erfüllt: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! ¹⁵ Wenn ihr aber einander beißt und fressst, dann gebt Acht, dass ihr nicht einer vom anderen verschlungen werdet! ¹⁶ Ich sage aber: **Wandelt im Geist, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen!** ¹⁷ Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, der Geist gegen das Fleisch, denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht tut, was ihr wollt. ¹⁸ **Wenn ihr euch aber vom Geist führen lasst, dann steht ihr nicht unter dem Gesetz**. ¹⁹ Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, ²⁰ Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, ²¹ Neid, maßloses Trinken und Essen und Ähnliches mehr. Ich sage euch voraus, wie ich es früher vorausgesagt habe: Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben. ²² Die **Frucht des Geistes** aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, ²³ Sanftmut und Enthaltensamkeit; gegen all das ist das Gesetz nicht. ²⁴ Die zu Christus Jesus gehören, haben das Fleisch und damit ihre

Geistgeleiteter
Lebenswandel

Früchte: Vgl.
Gnadengaben,
Gaben

Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. ²⁵ **Wenn wir im Geist leben, lasst uns auch im Geist wandeln!**

Gal 6 ⁷ Täuscht euch nicht: Gott lässt seiner nicht spotten; denn was der Mensch sät, wird er auch ernten. ⁸ Denn wer auf sein eigenes Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; **wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.** ⁹ Lasst uns nicht müde werden, **das Gute zu tun;** denn wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. ¹⁰ Deshalb lasst uns, solange wir Zeit haben, allen Menschen Gutes tun, besonders aber den Glaubensgenossen!

Eph 4 ¹ Ich, der Gefangene im Herrn, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. ² Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe ³ und bemüht euch, die **Einheit des Geistes zu wahren** durch das Band des Friedens! ⁴ **Ein Leib und ein Geist,** wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung: ⁵ ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ⁶ ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist. ⁷ Aber jeder von uns empfing die Gnade in dem Maß, wie Christus sie ihm geschenkt hat. [. . .] ¹¹ Und er setzte die einen als Apostel ein, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, ¹² um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zuzurüsten, für den Aufbau des Leibes Christi, ¹³ bis wir alle zur Einheit im Glauben und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zum vollkommenen Menschen, zur vollen Größe, die der Fülle Christi entspricht. [. . .]

Einheit. . .

. . . in Vielfalt

Gnadengaben:
Vgl. Früchte,
Gaben

²⁵ Legt deshalb die Lüge ab und redet die Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten; denn **wir sind als Glieder miteinander verbunden.** ²⁶ Wenn ihr zürnt, sündigt nicht! Die Sonne soll über eurem Zorn nicht untergehen. ²⁷ Gebt dem Teufel keinen Raum! ²⁸ Der Dieb soll nicht mehr stehlen, vielmehr soll er sich abmühen und mit seinen Händen etwas verdienen, damit er den Notleidenden davon geben kann. ²⁹ Über eure Lippen komme kein böses Wort, sondern nur ein gutes, das den, der es braucht, aufbaut und denen, die es hören, Nutzen bringt! ³⁰ **Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, den ihr als Siegel empfangen habt** für den Tag der Erlösung! ³¹ Jede Art von Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung mit allem Bösen verbannt aus eurer Mitte! ³² Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat.

Lebensführung

Eph 5 ¹ Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder ² und führt euer Leben in Liebe, wie auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und Opfer, das Gott gefällt! [. . .]

¹⁵ Achtet also sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht wie Toren, sondern wie Kluge! ¹⁶ Nutzt die Zeit, denn die Tage sind böse. ¹⁷ Darum seid nicht unverständlich, sondern begreift, was der Wille des Herrn ist! ¹⁸ Berauscht euch nicht mit Wein — das macht zügellos — , sondern **lasst euch vom Geist erfüllen!** ¹⁹ Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und **geistliche Lieder** erklingen, singt und jubelt aus vollem Herzen dem Herrn! ²⁰ Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus! [. . .]

Einige aufgeworfene Themen

- Geist: Seinsbereich, Wirkkraft Gottes oder Person?

- Gottesbeziehung im Geist: Gesetzesfreiheit, Kindschaft; Gebetsunterstützung; bleibende Gottesgegenwart
- Erkenntnis von Gott und Welt im Geist: Beurteilungsfreiheit und Urteilsfähigkeit
- Geistliche Lebensführung: Sorglosigkeit;
- Früchte, Gaben, Gnadengaben des Geistes
- Einheit durch den Geist im mystischen Leib Christi

2 Vergleichstexte

2.1 Erkenntnis, Hilfe und Leitung

Apg 16 ⁶ Weil ihnen aber **vom Heiligen Geist verwehrt** wurde, das Wort in der Provinz Asien zu verkünden, reisten sie durch Phrygien und das galatische Land. ⁷ Sie zogen an Mysien entlang und versuchten, Bithynien zu erreichen; doch auch das **erlaubte ihnen der Geist Jesu nicht**. ⁸ So durchwanderten sie Mysien und kamen nach Troas hinab. ⁹ Dort hatte Paulus in der Nacht eine **Vision**. Ein Mazedonier stand da und bat ihn: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns! ¹⁰ Auf diese Vision hin wollten wir sofort nach Mazedonien abfahren; denn wir kamen zu dem Schluss, dass uns Gott dazu berufen hatte, dort das Evangelium zu verkünden.

Reiseroute

Apg 20 ²¹ Ich habe vor Juden und Griechen Zeugnis abgelegt für die Umkehr zu Gott und den Glauben an Jesus, unseren Herrn. ²² Und siehe, nun ziehe ich, **gebunden durch den Geist, nach Jerusalem** und ich weiß nicht, was dort mit mir geschehen wird. ²³ Jedoch **bezeugt mir der Heilige Geist von Stadt zu Stadt, dass Fesseln und Drangsale auf mich warten**. ²⁴ Aber ich will mit keinem Wort mein Leben wichtig nehmen, wenn ich nur meinen Lauf vollende und den Dienst erfülle, der mir von Jesus, dem Herrn, übertragen wurde: das Evangelium von der Gnade Gottes zu bezeugen. ²⁵ Und siehe, ich weiß, dass ihr mich nicht mehr von Angesicht sehen werdet, ihr alle, zu denen ich gekommen bin und denen ich das Reich verkündet habe. ²⁶ Darum bezeuge ich euch am heutigen Tag: Ich bin rein vom Blut aller. ²⁷ Denn ich habe mich der Pflicht nicht entzogen, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden. ²⁸ Gebt Acht auf euch und auf die ganze **Herde, in der euch der Heilige Geist zu Vorstehern bestellt hat**, damit ihr als Hirten für die Kirche des Herrn sorgt, die er sich durch sein eigenes Blut erworben hat! ²⁹ Ich weiß: Nach meinem Weggang werden reißende Wölfe bei euch eindringen und die Herde nicht schonen. ³⁰ Und selbst aus eurer Mitte werden Männer auftreten, die mit ihren falschen Reden die Jünger auf ihre Seite ziehen.

Reiseroute

Vorauswissen

Amt in

(lukanischer)

Gemeinde

2.2 Gaben des Geistes

1 Kor 12 ¹ Auch über die Gaben des Geistes möchte ich euch nicht in Unkenntnis lassen, meine Brüder und Schwestern. ² Als ihr noch Heiden wart, zog es euch, wie ihr wisst, mit unwiderstehlicher Gewalt zu den stummen Götzen. ³ Darum erkläre ich euch: **Keiner, der aus dem Geist Gottes redet, sagt: Jesus sei verflucht! Und keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!, wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet**. ⁴ Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. ⁵ Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Einheit in

Vielfalt

⁶ Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. ⁷ Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. ⁸ Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, ⁹ einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen — immer in dem einen Geist — die Gabe, Krankheiten zu heilen, ¹⁰ einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen. ¹¹ Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

Gaben: Vgl.
Früchte,
Gabengaben

¹² Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. ¹³ **Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen,** Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. ¹⁴ Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. [. . .]

Weitere Abende der Offenen Bibelrunde voraussichtlich ab Herbst. Bei Interesse Bitte um Rückmeldung **bis 15. September**: (1) Name; (2) Terminmöglichkeiten: an welchem Wochentag (a) frühestens ab (b) bis spätestens; (3) bevorzugter bzw. möglicher Ort (St. Elisabeth, St. Florian, St. Thekla, Wieden-Paulaner); (3) Wünsche, Anregungen; möglichst per **E-Mail** (s. u.).

Informationen auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pzfb.at/obr) oder bei Kaplan Albert Reiner (Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).